

Erfreulicher Jahresbeginn für Heidenheim und den Ostalbkreis

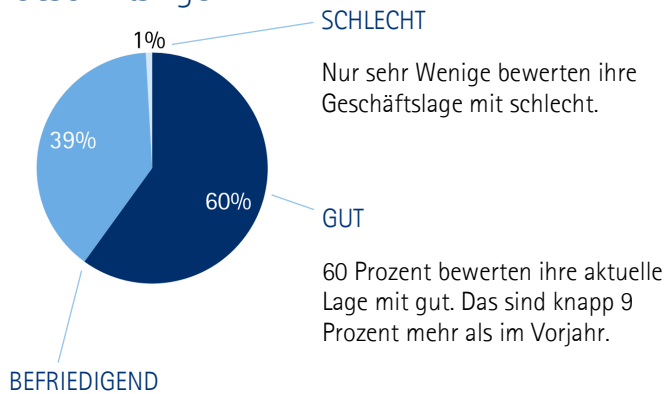
- HEIDENHEIM:
- INVESTITIONEN IN DIE DIGITALISIERUNG
 - HANDEL POSITIV GESTIMMT
- OSTALBKREIS:
- INVESTITIONEN IN INNOVATIONEN
 - STEIGENDE UMSÄTZE

Konjunktur
01/2018

Landkreis Heidenheim

POSITIVE LAGE UND INVESTITIONEN IN DIE DIGITALISIERUNG

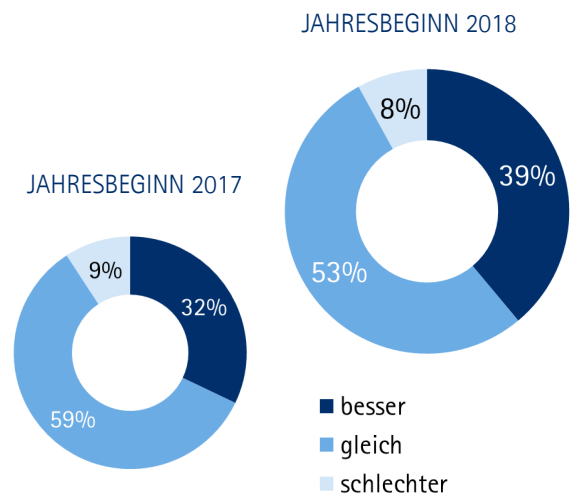
Geschäftslage



Mit 39 Prozent beurteilen rund 9 Prozent weniger als zu Jahresbeginn 2017 ihre Lage mit befriedigend.

■ WEIT ÜBER DIE HÄLFTE DER UNTERNEHMEN BEWERTET DIE AKTUELLE LAGE MIT GUT

Geschäftserwartungen



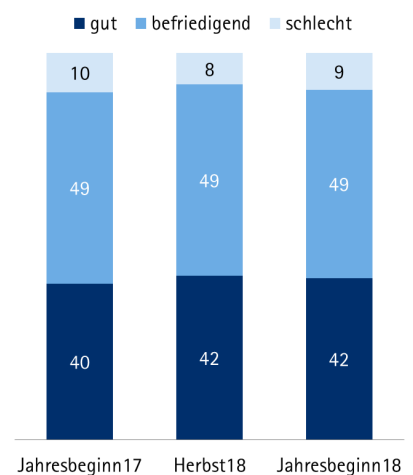
■ UMSATZERWARTUNGEN DEUTLICH ÜBER NIVEAU 2017

Umsatz Vorjahresvergleich



Ertragslage

- Die Heidenheimer Betriebe bewerten ihre Ertragslage zu 42 Prozent mit gut und damit um zwei Prozent besser als im Vorjahr.
- Vor allem im Handel hat sich die Lage deutlich verbessert. Der Anteil der mit gut Bewertenden ist von 25 Prozent auf aktuell 50 Prozent gestiegen.
- In der Industrie sieht man die Ertragslage dagegen ähnlich dem Vorjahr. 41 Prozent der Unternehmen beurteilen ihre Lage mit gut. Im Vorjahr waren es nur 39 Prozent. Auch der Anteil derer, die die Ertragslage mit schlecht bewertet haben ist von 13 Prozent auf aktuell 12 Prozent gesunken.



Erfreulich: Nur noch 9 Prozent der Heidenheimer Betriebe bewerten ihre Lage mit schlecht.

Investition & Beschäftigung

68% ERSATZBEDARF
56% RATIONALISIERUNG
51% DIGITALISIERUNG

Beachtlich: bereits über die Hälfte der Unternehmen investiert kräftig in die Digitalisierung im Inland.

■ 42 PROZENT GEHEN VON HÖHEREN INVESTITIONEN IN DEN NÄCHSTEN 12 MONATEN AUS

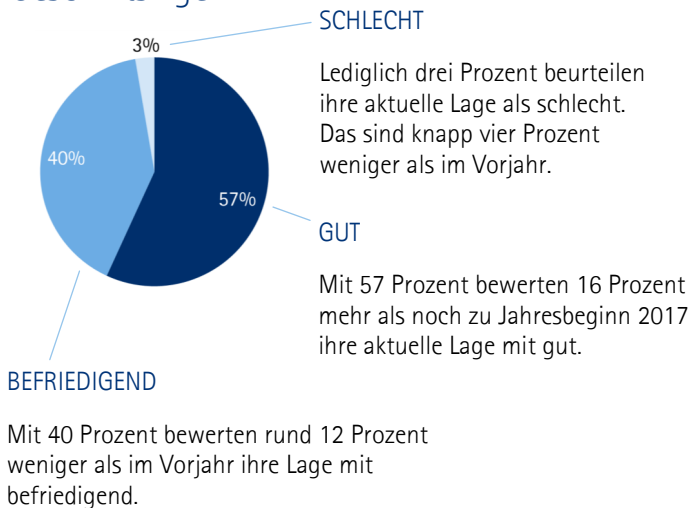
Top 3 Risiken

1. Fachkräftemangel
2. Energie- & Rohstoffpreise
3. Arbeitskosten

Landkreis Ostalbkreis

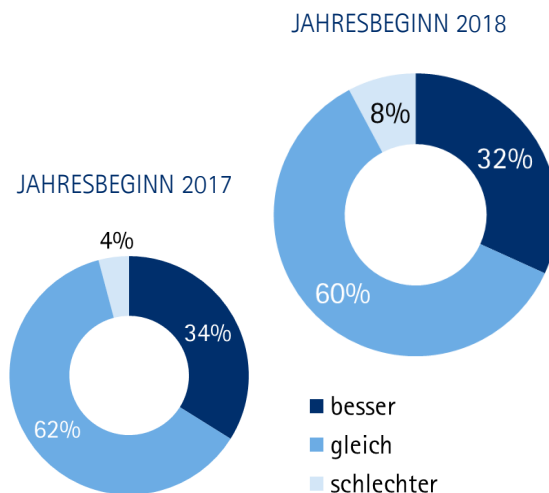
STIEGENDE UMSÄTZE UND INVESTITIONEN IN INNOVATIONEN

Geschäftslage



■ DIE LAGE WIRD ZUNEHMEND BESSER BEWERTET

Geschäftserwartungen



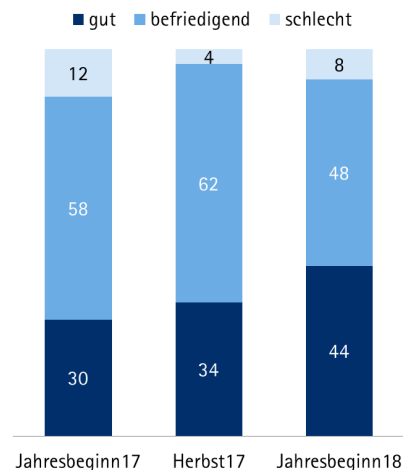
■ ERWARTUNGEN LEICHT UNTER DEM VORJAHRESNIVEAU

Umsatz Vorjahresvergleich



Ertragslage

- Auch im Ostalbkreis beurteilt die Wirtschaft die Lage beim Ertrag wieder zunehmend besser. Der Anteil derer, die die Ertragslage mit gut bewerten, steigt von 30 Prozent im Vorjahr auf aktuell 44 Prozent.
- Gerade im Handel hat sich die Ertragslage spürbar gebessert, so bewertet die Hälfte der befragten Unternehmen die Ertragslage mit gut. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil um über 13 Prozent gestiegen. Der Anteil derer, die ihre Ertragslage mit schlecht bewerten ist sogar von rund 7 Prozent auf aktuell null Prozent gesunken.



- Auch die Industrie bewertet ihre aktuelle Ertragslage besser als noch im Jahr zuvor. So stieg der Anteil derer, die ihre Lage mit gut bewerten, von rund 17 Prozent auf aktuell 28 Prozent.

Investition & Beschäftigung

75% ERSATZBEDARF
42% INNOVATIONEN
37% RATIONALISIERUNG

Auffällig: Noch liegt die Digitalisierung mit 30 Prozent leider nur auf Platz 5. Dafür wird kräftig in Innovationen investiert.

■ ÜBER EIN DRITTEL RECHNET MIT HÖHEREN INVESTITIONEN IM INLAND IN DEN NÄCHSTEN 12 MONATEN.

Top 3 Risiken

1. Fachkräftemangel
2. Arbeitskosten
3. Energie- & Rohstoffpreise



Industrie- und Handelskammer
Ostwürttemberg

Ansprechpartnerin

Michaela Eberle

Hauptgeschäftsführerin

Tel. 07321 324-111

Fax 07321 324-169

eberle@ostwuerttemberg.ihk.de

Impressum

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg | Ludwig-Erhard-Str. 1 | 89520 Heidenheim an der Brenz
Tel. 07321 324-0 | Fax 07321 324-169 | zentrale@ostwuerttemberg.ihk.de | www.ostwuerttemberg.ihk.de